

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 252.

Dienstag, den 9. September.

1845.

Morgen Mittwoch den 10. September d. J., Abends 6 Uhr,

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hier selbst im gewöhnlichen Local. Es erfolgt darin

- 1) die Wahl von vier Stadträthen auf Zeit,
- 2) Berathung eines Rathcommunicats, den Verkauf eines Stückes Feld betreffend.
- 3) eines Rathcommunicats, das Gesuch mehrerer Wiesenpachter um Erlass des Pachtgeldes betreffend.

Die öffentliche Meinung.

Es ist ein kühnes und vergeblich Wagen,
Zu greifen ins bewegte Rad der Zeiten,
Geflügelt fort entführen es die Stunden,
Das Neue kommt, das Alte ist geschwunden.

Schiller.

In diesen bedeutungsvollen und inhaltschweren Worten unsers größten Dichters liegt der Schlüssel zur Erklärung des unaufhaltsamen Fortschreitens des menschlichen Geschlechtes in geistiger Aufklärung und Veredelung, sowohl in religiöser als auch politischer Hinsicht. Keine Menschenmacht vermag das rollende Rad der Zeit in seinem unwiderstehlichen Laufe zu hemmen, und wäre Einer vermessen, ein Solches zu versuchen, es würde ihn in seinem Laufe fortreißen und zermalmen. Der Geist der Zeit ist es, angeregt, genährt und erleuchtet von mannigfacher Belehrung durch Wort und Schrift, welcher seine Macht ausübt und eine öffentliche Meinung erzeugt, als Gesamtausdruck des gebildeten Theiles der Nationen, welcher keine menschliche Macht auf die Dauer zu widerstehen und Troß zu bieten vermag, eine Macht, welche selbst Napoleon, der gewaltige Eroberer einer halben Welt, anerkannte, wenn er sagte: „ich kann der öffentlichen Meinung nicht Troß bieten, ich kann sie nicht mit Kanonenkugeln erreichen, nicht ins Gefängniß setzen, nur ein Mittel gibt es, sie zu versöhnen, dieß ist — Gerechtigkeit und Güte.“ Civilisation oder fortschreitende Bildung wäre von jeher nicht möglich gewesen, wenn die Mehrheit der Menschen vom Geiste des Guten nicht beseelt wäre, und dieser vorherrschende, überwiegende Geist des Guten, er ist es, der sich auch bei uns in den letzten verhängnißvollen Tagen geltend gemacht hat.

Am vergangenen Constitutionsfeste, welches mit einem mit Bangigkeit und Freude gemischten Gefühle erwartet wurde, bewiesen Leipzigs Bewohner, bewies das auf Plätzen und Straßen Kopf an Kopf gedrängte zahlreiche Publicum, wie sehr es die Bedeutung des Festes durch anständig-ernste Haltung zu würdigen wisse.

Auch die über alle Erwartung zahlreich zum Festmahl im Schützenhause versammelten Bürger gaben hiervon glänzendes Zeugniß, sowohl durch die geist- und gehaltvollen Vorträge der einzelnen freimüthigen Redner, welchen allen enthusiastischer Beifall zu Theil wurde, als auch durch die würdige Haltung im Allgemeinen.

Möge unser Leipzig auch nach dieser schweren Prüfung fortan zu immer größerem Glanze gedeihen, möge es fortfahren die erste bürgerliche Hauptstadt des Verkehrs von Deutschland zu sein, welchen Namen es vor jeder andern mit vollem Rechte verdient, wegen der in ihr, wie in keiner andern, mannigfach vereinigten Elemente der bürgerlichen Wohlfahrt: des Handels, Buchhandels, der Universität und Eisenbahnen.

L. Albert.

Hört! Hört!

(Singsend.)

Sicher ist der Sieg, wenn es gelingt, Zwietracht im feindlichen Lager zu erregen, denn ein uneiniger Feind ist leichter zu besiegen, als der, bei dem alle für einen stehen. Laßt euch nicht täuschen durch unwahre Gerüchte über einen von euch, mag dieser der niedrigste oder der höchste sein — laßt euch auch nicht durch die Persönlichkeit des Erzählers täuschen, denn ihr wißt nicht, in wie weit er selbst getäuscht ist, welche Freude man vielleicht darüber hat, einen gefunden zu haben, der es übernimmt, den ersten Stein auf euer Palladium zu werfen, der es nicht ahnet, wie man seine Brauchbarkeit verhöhnt und über das Gelingen der List sich freut!

H—e.—H—r.

Deutsche Eisenbahnen.

(S c h l u ß.)

Zu Ende des Jahres 1844 wurden 299 $\frac{1}{5}$ geographische Meilen Eisenbahn in Deutschland mit Dampfkraft betrieben. Die Anlagelosten von 20 dieser Bahnen mit einer Gesamtlänge von 229 $\frac{1}{5}$ Meilen beliefen sich auf 126,615,993 Fl. und es kostete also die Meile im Durchschnitt 563,770 Fl. rheinisch.

Von diesen 20 Bahnen war der Bruttoertrag im Jahre 1844: 12,260,000 Fl. oder per Meile 53,490 Fl. rheinisch. Vergleicht man diesen Ertrag mit den Anlagelosten, so sieht man, daß derselbe 9 $\frac{2}{5}$ Procent der letztern ausmacht. Sollen also diese 20 Bahnen auf ihr Capital 5 Procent Zinsen abwerfen, so dürfen die Betriebskosten nicht mehr als 46 $\frac{4}{5}$ Procent der Bruttoeinnahme betragen.

Betrachtet man die verschiedenen Bahnen einzeln, so findet man, daß die Anlagelosten einer geographischen Meile Eisenbahn in Deutschland zwischen 221,250 Fl. rhein. (Nürnberg-Fürth) und 1,221,000 Fl. (Wien-Stoggno) variiren. Nach der Wien-Stoggnoiser Eisenbahn, welche im Jahre 1844 die größte Einnahme auf die Meile hatte, haben am Meisten ertragen die Berlin-Potsdamer, die rheinische, Düsseldorf-Elberfelder, Magdeburg-Leipziger, dann die Taunus-Eisenbahn. Das Verhältniß der Bruttoeinnahme zum Anlagecapital ist am ungünstigsten bei der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn ($4\frac{1}{2}\%$), am günstigsten bei der Nürnberg-Fürther ($31\frac{3}{10}\%$); dieser zunächst kommt die Magdeburg-Leipziger ($16\frac{9}{10}\%$), sodann die Berlin-Anhalter, Berlin-Potsdamer, Bonn-Köln, Berlin-Frankfurter, Berlin-Stettiner, S. Ferdinands, Nordbahn. Bei allen andern Bahnen beträgt die Bruttoeinnahme weniger als 10% vom Anlagecapital.

Am Anfange des Monats April 1845 hatten die im wirklichen Betrieb stehenden deutschen Eisenbahnen zusammen eine Länge von $325\frac{3}{4}$ geographischen Meilen.

(Aus der Stuttgarter Eisenbahn-Zeitung.)

Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 31. August bis 6. September 1845.

Für 9447 Personen 8759 $\frac{1}{2}$ 21 Ngr
Für Güter etc. 4254 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ Ngr

Summa 13013 $\frac{1}{2}$ 23 $\frac{1}{2}$ Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 9. September 1845.

Die Schule der Verliebten,

Lustspiel in 5 Aufzügen von Carl Blum.

Frei nach der Idee des Sheridan Knowles im Lustspiele:

"The love chase."

Personen:

Zacharias, Edler von Lieberkühn,	Herr Ballmann.
Rusika, seine Tochter,	***
Doctor Treufeld	Herr Stürmer.
Hortensia von Sternau, Witwe,	Frau Eise.
Rathilbis, ihr Kammermädchen,	Fräul. Sey.
Arthur von Werthelm	Herr Richter.
Jobst von Rittersporn, Jagdjunker,	= Weiguer.
Mina, in Diensten der Frau von Sternau,	Fräul. Hanf.
Sabine, Rusikas Kammermädchen,	Fräul. Zeimer I.
Krofus, Rittersporns Jäger,	Herr Berthold.
Ein Bedienter der Frau von Sternau	Herr Steinel.
Ein Bedienter des Herrn v. Lieberkühn	Herr Lehmann.
Bediente.	Ort der Handlung: Eine Residenzstadt.
*** Rusika — Frau Peroni: Glasbrenner, als	letzte Gastrolle.

Nach dem dritten Acte:

Concert für die Violine.

Nach dem vierten Acte:

Béverie, Duo für eine Violine ohne Begleitung.

Nach dem letzten Acte:

Adagio appassionato und le Carneval
von Paganini; sämtliche Musikstücke componirt und vorgetragen
von Herrn **Jules Ghys**, Ehrenmitglied der Akademien
zu London, Madrid und München.

Mittwoch den 10. September: **Alessandro Stradella**,
komische Oper in 3 Acten von A. v. Flotow.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 8. September 1845.

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. — 2Mt. —	139 $\frac{1}{2}$	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11 $\frac{1}{2}$ *)	R. S. erbl. Pfand-briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ {v. 500 . . . $\frac{1}{2}$ v. 100 u. 25 : 100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. — 2Mt. —	102 $\frac{1}{2}$	Holland. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$. . . do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	= lausitzer do. . . . 3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	{k. S. 99 $\frac{1}{2}$ 2Mt. —	—	Kaiserl. do. do. : : do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	do. . . . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	{k. S. 111 $\frac{1}{2}$ 2Mt. —	—	Breslauerdo. do. : à 65 $\frac{1}{2}$ As : do.	—	6 $\frac{1}{2}$	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	108 $\frac{1}{2}$
à 5 $\frac{1}{2}$	{k. S. — 2Mt. —	—	Passir . do. do. : à 65 As : do.	—	6 $\frac{1}{2}$	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	{k. S. — 2Mt. —	99 $\frac{1}{2}$	Conv.-Species u. Gulden : do.	—	—	Hamburg-Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$)	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	{k. S. 57 2Mt. —	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	4 $\frac{1}{2}$	R. R. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	118
in S. W.	{k. S. — 2Mt. —	—	Gold pr. Mark fein Cöln : do.	—	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$: do. do.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. 151 2Mt. 149 $\frac{1}{2}$	—	Silber : do. do. : do.	—	—	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$: do. do.	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	{2Mt. — 3Mt. 6. 25 $\frac{1}{2}$	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.	—	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ Fuss.	—	—
Paris pr. 300 Francs	{k. S. — 2Mt. 80 $\frac{1}{2}$ 3Mt. 79 $\frac{1}{2}$	—	R. Sächs. Staatsp. {v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ 94 $\frac{1}{2}$ à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. {kleinere . . . 97 $\frac{1}{2}$	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. 104 $\frac{1}{2}$ 2Mt. — 3Mt. —	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe {v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ 98 $\frac{1}{2}$ à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. {kleinere . . . —	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$. . . 174	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	R. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. {v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ 97 $\frac{1}{2}$ kleinere . . . —	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ 132 $\frac{1}{2}$	—	—
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem : do.	—	—	Leipziger Stadt-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. {v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ — kleinere . . . —	—	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$ 97 $\frac{1}{2}$	—	—
						S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$ —	—	110 $\frac{1}{2}$
						Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$ —	—	101 $\frac{1}{2}$
						Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$ —	—	97 $\frac{1}{2}$
						Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ 181	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 6 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

Extrazug

zwischen Leipzig und Dresden, vom 21. September bis mit 14. October 1845.

Zur Bequemlichkeit der Reisenden wird während obigen Zeitraums ein Extrazug mit Personenwagen aller Klassen täglich Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr gleichzeitig von Leipzig und Dresden abgehen. Der Cours dieser Züge ist so, daß die Abfahrt von allen Stationen 3 $\frac{1}{2}$ Stunden früher, als die des Nachmittags-Postzuges erfolgen wird.

Leipzig, den 1. September 1845.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag des Herrn Kramermeisters Ferdinand Traugott Flink soll das demselben zugehörige, an der Halle'schen Straße alhier unter Nr. 464 u. 465/437 gelegene Hausgrundstück nebst Zubehör unter den, dem öffentlichen Anschlag beigegebenen Bedingungen, so wie nach den für nothwendige-Versteigerungen gesetzlich gegebenen Vorschriften, soweit letztere nach den gedachten Bedingungen eine Abänderung nicht erleiden,

den 12. September 1845

an den Meistbietenden von uns öffentlich versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittag um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Meistbieten sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und das gedachte Hausgrundstück nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Im Uebrigen wird im Betreff der Subhastationsbedingungen, des Nutzungsertrags des Grundstücks, so wie der darauf haftenden Oblasten, welches alles auch bei dem Herrn Advocat Friedrich Wilhelm Kömisch dem Ältern alhier eingesehen werden kann, auf die Schriften und Protokolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses öffentlich angeschlagenen Besannmachung in Abschrift beigegeben sind; jedoch wird Gerichts wegen Gewähr nicht geleistet.

Leipzig, am 5. Mai 1845.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtrichter,

R. d. R. C. C. B. D.

Theer, Act.

Avvertissement.

Die Anfuhr des Stein- und Kiesmaterials zur Unterhaltung der Chaussees des Amtsbezirks Leipzig im Jahre 1846 soll den 20. September 1845, Vormittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Expedition des unterzeichneten Rentamtes an den Mindestfordernden und unter den im Termine vorzuliegenden Bedingungen öffentlich verbungen werden, was mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht wird, daß nur sichere und als solche legitimierte Personen zur Licitation zugelassen werden können.

Königl. Rentamt Leipzig, am 25. August 1845.

Loose.

Bekanntmachung.

Am 21. v. Mts. ist bei uns eine Briestafel, welche eine nicht unbedeutende Summe Papiergeld enthält, und an demselben Tage in der Nähe des Leipzig-Dresdner Bahnhofes alhier gefunden worden sein soll, abgegeben worden.

Wir fordern daher den Eigenthümer derselben hierdurch auf, sich in den nächsten sechs Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, da außerdem über die gefundenen Gegenstände dem Rechte gemäß verfügt werden wird. Leipzig, den 6. September 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Jerusalem.

Schnorr.

II. Abtheilung

des

Kunst- und Gewerbe-Vereins.

Montag den 22. September 1845 Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung der Gesellen und Gewerbsgehilfen. Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden nun fortwährend am niedern Park Nr. 10 im Comptoir oder in der angeordneten Versammlung selbst angenommen und die Statuten gegen Erlegung des Einschreibegeldes sofort ausgehändigt.

Auction.

Mittwoch den 10. September a. c. und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden im blauen Hof am Königsplatz Nr. 4 alhier eine Partie gut gehaltene Meubles aller Art, Wäsche, Betten, Bettstellen, so wie Küchen- und Schenkwirtschaftsgeräthe in Glas, Holz, Kupfer, Blech und Eisen, auch mehrere Sorten Wein in Flaschen gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert durch den requir. Notar

Adv. Deuthner jun.



Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat September.

Von Magdeburg:

täglich Nachmittags 3 Uhr, nach Ankunft der Personen-Dampfwagenzüge von Berlin, Leipzig und Dresden.

Von Hamburg:

täglich Abends 6 Uhr.

Außerdem werden wöchentlich noch 2 Schlepsschiffe expedirt

von Magdeburg

von Hamburg

Sonntag

Sonntag

Donnerstag.

Mittwoch.

Die Direction.

Holzappel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets erteilt in Leipzig

Ferd. Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 16.

So eben ist bei Robert Frieße in Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Was wir sollen, oder wie hatte der biedere Sachse das Verfassungsfest im Jahre 1845 zu feiern? von Friedrich Moriz Gast, Advocat. Preis 3 Ngr.

Volkstimme — Gottesstimme! Erwartungen des sächsischen Volkes von der gegenwärtigen Ständeversammlung. Preis 4 Ngr.

Begünstigte Worte an Fürst, Stände und Volk, um bei Eröffnung der Ständeversammlung noch einmal auf das hinzuweisen, was wir wollen: Freiheit des Glaubens, Oeffentlichkeit und Mündlichkeit im Gerichtsverfahren und — Pressfreiheit.

Bei uns ist so eben erschienen:

Bildliche Darstellung des Leichenzugs zum Andenken der am 15. August Begrabenen, welche bei dem Anlauf am 12. August in Leipzig geblieben sind. In Form eines Panorama, 15 Ellen lang, mit mehr als 600 Figuren.

In nachstehender Reihenfolge: 1) Reitende Communalgarde; 2) ein Bataillon Communalgarde, Jäger; 3) eine Abtheilung Studierende; 4) das erste Musikchor; 5) die Universitätsfahne, begleitet von Studierenden; 6) der leitende Ausschuss; 7) die Geistlichen; 8) die Redner; 9) eine Reihe Bürger, Palmzweige tragend; 10) die Leiche des Handlungs-Commiss Frenck; 11) die Leidtragenden; 12) die Leiche des Post-Assistenten Jehn. (Sämmtliche Leichen werden von einer Ehrenwache Studirender begleitet); 13) die Postbeamten; 14) die Leiche des Markthelfers Kleeberg; 15) die Leiche des Polizeidieners Arland; 16) die Leiche des Schriftsetzers Müller; 17) die große Schützenfahne; 18) Deputation, Ehrengäste; 19) das Sängerkor; 20) das zweite Musikchor; 21) die Kamerinnungs-Fahne; 22) die Handlungsbienner; 23) die Buchdruckerinnung mit ihren Fahnen, Insignien, Marschällen etc.; 24) die erste Leipziger Quartelfahne mit Begleitung von Studierenden und Bürgern; 25) die zweite Quartelfahne mit eben solcher Begleitung; 26) die dritte Quartelfahne desgl.; 27) die vierte Quartelfahne desgl.; 28) eine Abtheilung Communalgarde; 29) eine Anzahl Kutschen; 30) Communalgarde, den Zug begleitend.

Preis col. 1 Thlr. 15 Ngr. Schwarz 25 Ngr.

Die beispiellose Billigkeit des Preises und die sorgfältige Ausführung dieses wohl gelungenen Panorama berechtigen uns, abgesehen von dem heiligen Interesse, welches der Gegenstand mit sich führt, zu einer lebhaften Theilnahme der Bewohner Leipzigs, und wir dürfen mit Recht erwarten, daß das geneigte Publicum die Absicht nicht verkennen werde, unser Interesse an der Thatsache durch Bild und Wort zu erkennen zu geben. Exemplare liegen sowohl in unserer Handlung in Auerbachs Hofe, als auch in den übrigen Kunsthandlungen zur Ansicht vor.
Leipzig, den 7. September 1845. E. Vönicke und Sohn.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Contor-Lexikon

für
deutsche Kaufleute.

Eine
gedrängte, aber darum nicht minder vollständige
alphabetische Zusammenstellung des Wissensnötigsten
aus dem Bereiche der praktischen Handelswissenschaften,
mit besonderer Berücksichtigung
der höheren schriftlichen kaufmännischen Arbeiten
und des Großgeschäfts,

so wie
des Wechsel-, Fracht-, Schiffahrts-, Zoll- und
Versicherungswesens, des Handelsrechts u. s. w.,
nebst

den nöthigen Formularen zu kaufmännischen
Documenten aller Art und einer reichhaltigen
Terminologie.

Von
Ludolph Schleier.

Cartonn. Preis 2 Thlr.

Der durch seine früheren handelswissenschaftlichen Schriften wohlbekannte Herr Verfasser hat in dem obigen Werke versucht, eine möglichst reichhaltige, durch viele Beispiele und Formulare erläuterte Uebersicht der auf dem Titel angedeuteten Materien zu liefern. Weit davon entfernt, ein sogenanntes Conversationslexikon oder umfassenderes Handwörterbuch des Handels und der ihm verwandten Geschäftszweige sein zu wollen, beschäftigt es sich vielmehr vorzugsweise nur mit den praktischen Seiten der Kaufmannsache und namentlich insofern sie auf die eigentlichen Contorarbeiten Bezug haben. Kaufmännische Terminologie, Wechselkunde, Fracht- und Versicherungswesen, Schiffahrtskunde und deutsches Zollvereinswesen fanden in Folge dessen eine besondere Berücksichtigung in dem Buche, so daß dasselbe an kaufmännischen Bureaux aller Art von großem Nutzen sein muß, wie es andererseits auch allen Handlungsbesessenen Kauf- und Geschäftsleuten als tüchtiger Leitfaden und Rathgeber in den hierhererschlagenden Fällen empfohlen werden kann.

Annahmelocal:
Hainstrasse Nr. 21/208,
vis à vis
dem Hôtel de Pologne,
zunächst dem Brunnen.

Die
Schweizer und Berliner
Seidenfärberei
von
J. A. Bodmer

Geschäftslocal:
Belchels Garten,
Amtshof Nr. 2.

empfehl ich hiermit dem geehrten Publicum zur Annahme von Kleidern, Shawls, Tüchern, Bändern etc., welche in möglichst kürzester Zeit brillant gefärbt, appretirt und moirirt werden.

Nachdem ich wegen längerer Kränklichkeit pensionirt worden bin, gedenke ich künftig als Advocat zu practiciren. Meine Wohnung bleibt für jetzt hier in meinem Hause Nr. 8.
Connewitz, den 8. September 1845.

Adv. Ernst Schmiedt, pens. Appellationsrath.

Zur Nachricht!

Die Buchhandlung

von
C. W. B. Naumburg

befindet sich jetzt

Königsstrasse Nr. 16,

1 Treppe hoch.

Die
Buchhandlung und Buchdruckerei

von
Philipp Reclam jun.

befindet sich jetzt

Königsstrasse Nr. 4 im Gartengebäude.

Das Teppich-Lager

von
Robert Winkler & Co.

befindet sich jetzt

**Grimma'sche Straße Nr. 20, 1. Etage,
vis à vis dem Café français.**

Richter's Wattenfabrik

befindet sich noch wie bisher **Markt und Warfußgäßchen Eckolts Haus Nr. 13/175**, und empfiehlt bei heran- nahender kühler Witterung ihr großes Lager aller Sorten Watten in bekannter Güte und zu den möglichst billigsten Preisen.

Geehrte Bestellungen auf **Kochmaschinen, Kochöfen jeder Art**, so wie auf **Kochcommoden**, nimmt an, und führt aufs Praktischste prompt und reell aus

F. Ferdinand Rubhardt, Burgstraße Nr. 6, 1. Et.

Blätter.
 In einem sehr lebhaften Orte des Leipziger Gebietes ist eine ausgezeichnete Material-
 Fabrik und Farbwaren-Fabrikation, nebst vorzüglichem Lignur-Geschäft sammt dem betref-
 fenden Handel sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Die Fabrikation ist mit einem bis-
 poniblen Capital von wenigstens 4000 Thlr. erhalten näherte Auskunft von dem Eigen-
 thümer auf Anfragen sub V. A. Franco Leipzig, abzugeben in der Expedition dieser

Leitung und Verkauf

Leder- und Galanteriewaaren,

als: Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Reifeneccessaires, Uhrhalter, Feuerzeuge, Lichtschirme u. dergleichen bereits in zahlreichen Neuheiten bei uns ein, die wir zu geneigter Beachtung empfehlen.
Maas & Knoch, Hainstraße 4.

Schweizer

Mulls, Jaconats und Batiste, ellen- und stückweis, Berliner Gaze und böhmischen Nähzwirn empfiehlt
Heinrich Schmidt, Hainstrasse Nr. 4.

Das reichhaltige Musterlager

westphälischer Eisengußwaaren,

worunter sich englische Sparöfen und Kochmaschinen auszeichnen, ist zur gefälligen Ansicht in Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 9, aufgestellt.
F. W. Sübner.

Hausverkauf. Dasselbe ist ganz massiv gebaut, im Innern äußerst brillant eingerichtet, verzinnt sich sehr gut, hat einen Garten. Preis 7000 Thlr.
Rühne, Querstraße Nr. 17.

Zu verkaufen ist eine **Baustelle** beim bayerischen Bahnhofe in angenehmer und günstiger Lage durch
Adv. Werseburger am oberen Park Nr. 1.

Zu verkaufen sind wegen eingetretener Familienverhältnisse zwei Bauplätze durch **F. Römer**, hinter der Leipziger Gasse Nr. 115.

Zu verkaufen steht ein Wiener 6 octav. Pianoforte im Goldhahngäßchen Nr. 7, 2 Treppen hoch.

Billig zu verkaufen sind: ein gutgearbeitetes neues polirtes Schreibpult mit Klappe, zwei Schränkchen und Kasten, alles zum Verschließen, für 14 Thlr., desgleichen ein paar große helllackirte Bettgestelle für 7 Thlr., ein runder Säulenisch, hellpolirt, und ein dunkellackirter Nähtisch: Blumengasse Nr. 3.

Ein eiserner Gufsofen, vollständig, mit Maschinen, ist zu verkaufen: Ritterstraße Nr. 14.

A. Friedrich Schwefler.

Zu verkaufen ist ein fast ganz neues Garten-Spalier, 25 1/2 Ellen lang, mit eichenen Säulen und eichenen Pfostensocken, mit Einfahrt und Gartenthür; auch sind daselbst mehrere Fuder ganz gute Gartenerde abzulassen. Das Nähere in der Lindenstraße Nr. 36 in dem ehemaligen Reimerschen Garten.

Verkauf.

Eine Brückenwaage nebst Gewichten, worauf man 10 bis 15 Centner wiegen kann, ist billig zu verkaufen und zu erfragen
 Johannisgasse Nr. 9 parterre.

Ein eiserner Kochofen mit 2 Thüren, eine eiserne Kochröhre zu 3 Einschiebern, eine " " " 1 Einschieber, gut erhalten, sind zu verkaufen: Poststraße Nr. 2.

Fenster nebst einem großen Kinderbett, so gut wie neu, ein Schaukelpferd, so wie auch ein starker großer Handschlitten, ist billig zu verkaufen: Leipziger Gasse Nr. 95, Neureudnitz.

Zu verkaufen ist ein noch wenig gebrauchter Windofen nebst Rohren: Königsplatz Nr. 17 dritte Etage.



Mehre in gutem Zustande befindliche ein- und zweispännige Wagen stehen zu verkaufen: Windmühlenstraße bei
S. S. Kramer.

Verkauf.

Zwickauer Steinkohlen, Coaks, Böhm. Braunkohlen, Torf und Brennholz im Ganzen, 1/2 und 1/4 Klaftern verkauft wegen neuer Zufuhren zu ganz billigen Preisen
S. S. Mehlgarten, Burgstraße Nr. 10.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz eine 6 Ellen lange gut gehaltene Gewölbetafel, welche sich auch gut zu einem Werkisch für Buchbinder eignet, zu sehr billigem Preis. Näheres Burgstraße, weißer Adler im Hinterhaus, 2 Treppen.

Cuba reine, und **Cuba mit Hav.** Einlage in vortrefflicher Qualität empfehlen

G. C. Marx & Co., Hainstr. 19.

Arac, Cognac, Rum, Punsch,
Grog und **Bischofessenz** empfiehlt
Bernh. Vollmächer, Halleische Straße Nr. 15.

Holländischen Käse

in ausgezeichneter Qualität, ferner Schweizer-, Kräuter-, Limburger- und Parmesan-Käse empfiehlt zu niedrigen Preisen
Peter Anton Dallera, Universitätsstr. Nr. 11.

Extrafinestes Provencer Oel, echten Burgunder Essig, à Fl. 6 Ngr., Wein-Essig, neue holl. Häringe, marinirt, empfiehlt
Peter Anton Dallera, Universitätsstr. Nr. 11.

Giesmannsdorfer Preßhefe (Pfundbärme).

Durch die täglich von Breslau nach Leipzig abgehende Eilfuhr ist unterzeichnete Fabrik in den Stand gesetzt, Aufträge auf Preßhefe nach jenen Gegenden prompt und zu den billigsten Preisen auszuführen, worauf Wiederverkäufer geneigtest Rücksicht nehmen wollen.

Die Preßhefenfabrik

des Domini Giesmannsdorf bei Reife in Schlesien.

Neue marinirte Häringe, 2 Ngr. à Stück empfiehlt
Bernh. Vollmächer.

Neue Häringe, Sardellen und Schweizerkäse empfiehlt
Bernh. Vollmächer.

So eben empfang ich frische Schmelzbutter und frische Preiselbeeren.
Bollroth im Fürstenhause

Wer alte Röcke, Hosen, Stiefeln u. s. w. zu verkaufen hat, gebe seine Adresse Brühl, Plauenscher Hof im Trödlergewölbe bei Feige.

Ein Capital

von 6000 Thlr. — 7000 Thlr. wird gegen erste Hypothek eines Grundstücks von 17000 Thlr. Werth und 4 pCt. Zinsen zu erborgen gesucht durch
Adv. Friedrich Moritz Galt, Burgstraße Nr. 18, parterre.

Zu verkaufen ist heute und folgende Tage eine Partie gebräucher Thüren und Fenster auf dem Zimmerplatze des Herrn Schwabe in der hohen Straße.

Gesuch. 300 \mathcal{F} werden auf ein Grundstück von 1300 \mathcal{F} Werth zur ersten und alleinigen Hypothek für Michaelis d. J. gesucht von
Adv. **Alexander Rind.**

Ein bequemer vierstziger Reisewagen ist sofort unter günstigen Bedingungen nach Frankfurt a. M. zu vermieten. Das Nähere ist bei dem Portier im großen Blumenberge zu erfragen.

Auf einem nahe bei Leipzig gelegenen Rittergute wird zum 1. October a. e. ein geübter und mit guten Attesten versehener Kutscher gesucht. Anmeldungen sind zu machen am Königsplatz Nr. 18 dritte Etage.

Gute Cigarrenarbeiter finden Beschäftigung in Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 9.

* **Gesucht** wird ein Kutscher auf ein Rittergut nahe bei Leipzig, welcher mit guten Attesten versehen ist. Näheres ist zu erfragen Königsplatz Nr. 18, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche vom Lande beim Zeitungsträger **Wolf**, Friedrichstraße Nr. 2, 2 Tr.

G e s u c h.

In eine Seidenwaarenhandlung wird ein mit guten Schulkenntnissen versehener Lehrling gesucht. Zu erfragen bei Herrn **G. Böhme**, Neukirchhof Nr. 34.

Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat die Schuhmacherprofession zu lernen, zu melden: Ritterstraße Nr. 4, bei dem Hausmann.

Gesucht wird eine Person, die die Pflege eines ganz kleinen Kindes gut versteht, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat; solche hat sich zu melden im Paulinum, in der Wohnung der Professorin Weber.

Gesucht werden geübte Herren-Mützenmacherinnen, und können sogleich Beschäftigung finden bei

H. A. Siegel, Kürschnermeister.

Geübte Näherinnen finden dauernde Beschäftigung: Katharinenstraße Nr. 9, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen. Nur solche können sich melden, welche gute Atteste aufzuweisen haben. Näheres bei Madame **Sander junior**, in Stadt Wien.

G e s u c h t

wird zum 1. October eine Köchin und eine Jungemagd; beide müssen gute Zeugnisse aufzuweisen, und mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient haben. Das Nähere zu erfahren in der Mützenmacherbude, Stieglitzens Hof am Markte.

Ein reinliches fleißiges Mädchen wird sogleich gesucht: Albertstraße Nr. 3.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse hat, wird zum 1. October gesucht: Grimma'sche Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. October ein Dienstmädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat: Dresdner Straße Nr. 63, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. October eine gut empfohlene Köchin, selbige hat sich mit ihren Attesten zu melden: Hainstraße Nr. 2, 3 Tr.

Ein junges Mädchen, welches gegenwärtig als Ladenmädchen conditionirt und die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht vom 1. October an ein anderweitiges Engagement; sie würde auch gern einem Posten als Wirthschafterin, Kammerjungfer oder dergleichen vorziehen. Gültige Offerten werden angenommen bei **G. Kühne**, Quersstraße Nr. 17.

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen kann, sucht Beschäftigung, am liebsten in Tapetierarbeit. Man bittet Adressen unter B. Z. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges, anständiges Mädchen, von angenehmem Aeußern, die in Leipzig, Schuhmachergäßchen bei Mad. Krause, Firma J. E. Jahn, zu erfragen ist, wünscht ein anderweitiges Engagement zum sofortigen Antritt als Ladenmädchen.

Ein gebildetes Mädchen in mittleren Jahren wünscht in einer honetten Familie aufgenommen zu werden. An Thätigkeit gewöhnt, wird es ihr Vergnügen machen, der Führung der Wirthschaft, so wie auch der Leitung der Kinder auf das liebevollste sich zu unterziehen. Gefällige Anfragen werden unter der Adresse der Fr. **Herold**, Lehrerin an der 1. Bürgerschule, Mühlgasse Nr. 5, franco erbeten.

Ein junges solides Mädchen, nicht von hier, aber hier schon gedient, welches gute Zeugnisse aufzuweisen kann, sucht einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen alte Burg Nr. 13, part.

Ein auswärtiges solides Mädchen, in allen Arbeiten, besonders im Kochen perfect, sucht hier sogleich Unterkommen. Das Nähere Reichstraße Nr. 48, Schuhmachergewölbe.

Ein geräumiger trockner Keller wird in der Burgstraße oder in deren Nähe zu miethen gesucht. Näheres Burgstraße Nr. 18 bei Herrn **Schäffer** im Gewölbe.

Gesucht wird für eine stille Familie von 3 erwachsenen Personen entweder 1 große Stube nebst geräumigem Alkoven, oder 2 mittlere Zimmer, einfach aber vollständig meublirt und Küche vom 1. October ab zu beziehen. Adressen H. H. beim Theatercastellan abzugeben.

Zu miethen sucht ein Herr eine Stube und Kammer ohne Bett (nicht über zwei Tr.) im Grimma'schen Stadt- oder innern Vorstadtviertel. Adressen nimmt Herr Buchbinder **M. Schmidt** unter den Colonnaden an.

Ein einzelner Herr wünscht sofort ein ruhiges und freundliches Logis mit Sonne. Billets mit der Chiffre A. 120 werden angenommen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann sucht im Innern der Stadt oder nicht zu weit von dem elden entfernt, eine gut meublirte Stube, die zum 15. d. M. bezogen werden kann.

Adressen sub H. 14 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesuch. Ein kleines Logis von 20—25 Thlr. in der innern Vorstadt, für eine einzelnen Herrn. Schriftliche Adressen mit J. A. sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Vermietbung.

Die erste Etage im silbernen Bär an der Universitätsstraße, bestehend aus 24 Piecen, worunter 9 Stuben, 8 Kammern, 2 Vorkäfen ic. ist von Michaelis d. J. ab anderweit zu vermieten durch

Adv. **Ludwig Müller**, Brühl, goldne Kanne.

In der ersten Etage des Hauses lange Straße Nr. 3, also dicht an der Dresdner Straße, ist noch für 1 oder 2 Herren ein meubl. freundl. Logis, 1 Wohn- und 1 Schlafzimmer, sogleich oder später billig zu vermieten. Die Aussicht geht auf Straße und Gärten. Nur reelle Herren werden erbeten. Kann auch als Absteigequartier dienen.

Beachtenswerthe Vermietbung. Eigenthümliche Verhältnisse machen eine Familienwohnung von 4 Stuben, 3 Alkoven, 1 Kammer, Küche, Keller, Boden- und Holzraum im Brühl, schwarzes Hufeisen, 4. Etage zu Michaelis frei, welche sehr nett eingerichtet und wohl erhalten, sogleich zu beziehen und zu einem verhältnismäßig recht niedrigen Preise zu miethen ist. Nähere Auskunft ertheilt man daselbst von Vormittags 7—10 Uhr.

Ein Familienlogis

von 5 Stuben, neu tapeziert, nebst Zubehör, ist sogleich oder zu Michaelis zu vermieten: Burgstraße Nr. 18 durch Advocat **Gast**.

Eine freundliche neu eingerichtete Wohnung von 4 Stuben und Zubehör ist noch für nächste Michaelis zu vermieten und Näheres beim Hausmann in Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 9 zu erfahren.

Ein Geschäftslocal ist für diese und folgende Messen billig zu vermieten, auch kann es sogleich bezogen werden: Auerbachs Hof, erste Etage vorn heraus.

Ein Logis zu 54 Thlr., 3 Treppen vorn heraus, ist zu Wehnachten oder auch zu Michaelis zu vermieten: Dresdner Straße Nr. 28.

Messvermietung.

Für nächste Messe ist eine Stube in der ersten Etage mit 2 Betten zu vermieten. Das Nähere zu erfahren Café belle vue.

Im Salzgäßchen Nr. 4, eine Treppe hoch hier selbst, ist eine Stube mit Kofen, die sich ihrer Lage wegen besonders als Messlocal eignet, zur nächsten Michaelis- und folgenden Messen zu vermieten. Das Nähere Reichstraße Nr. 13, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Niederlage, Nicolaistraße Nr. 38 und das Nähere beim Hausbesitzer daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 17, 4 Treppen ein kleines Logis für 24 Thlr., passend für ein solides Frauenzimmer, welches zugleich die Aufsicht im Hause mit übernehmen könnte.

Zu vermieten ist in der Hainstraße Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus eine meublierte Stube an einen ledigen Herrn.

Zu vermieten ist eine gute Schlafstube für ein solides Frauenzimmer: neue Straße Nr. 6, parterre.

Zu vermieten ist ein Logis mit zwei Stuben und Zubehör, zu Michaelis zu beziehen. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 3, parterre.

Zu vermieten ist noch die erste Etage Nr. 12 auf der Universitätsstraße durch den Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist das Parterrelocal in der „Fortuna“ von künftige Michaelis ab. Das Nähere bei Adv. Fr. Frank.

Zu vermieten ist für einen anständigen Herrn eine freundlich meublierte Stube: lange Straße Nr. 10 B., freier Platz hinter der Milchinsel eine Treppe links.

Offen sind zwei Schlafstellen: Eisenbahnstraße Nr. 5 parterre links.

Zu vermieten ist ein warm gelegener Stall für 4 Pferde nebst Wagenremise, Stroh- und Haferboden in einem freundlichen Hofe am Königsplatz; auch kann eine Kutschwohnung dazu gegeben werden.

Dr. **Andriessky**, kl. Fleischergasse 9, 2. Etage.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafgemach an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder Beamte, mit freundlicher Aussicht, nahe an der Promenade. Das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 20 bei Herrn **J. B. Louis**.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublierte Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei ledige Herren; auch kann selbiges zu Schlafstellen abgelassen werden: Gerbergasse Nr. 8 hinten im Hofe.

Zu vermieten ist zu Michaelis an einen oder 2 solide und pünktlich zahlende Herren eine Stube mit Schlafzimmer, beide heizbar und mit sehr freundlicher Aussicht, mit oder ohne Meubels, am Königsplatz Nr. 15 parterre rechts zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Local als Waarenlager in der besten Meßlage. Näheres gefälligst bei **F. Möbius** in Amtmanns Hof.

* Eine Schlafstube, heizbar, ist sogleich zu beziehen: Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 1 Treppe links.

Vorläufige Anzeige.

Ich beehre mich ergebenst anzudeuten, daß ich mit meinem hier noch nie gesehenen Sonnenmikroscop, welches 300000 Mal vergrößert, angekommen bin, und noch im Laufe dieser Woche die höchst interessanten Experimente am Königsplatz beginnen werde. Der Tag der Eröffnung und Näheres wird durch das Tageblatt und Anschlag bekannt gemacht.

Jos. Staudinger aus Wien.

Heute W. S. Reichsring.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert. Es ladet zu dessen Besuch ergebenst ein **Justus Lopiſch**.



Täglich Fische nebst einer Auswahl anderer Speisen auf **Buen Retiro**. Zahlreich mich zu besuchen bittet **C. W. Grohmann**.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert in Mey's Kaffeegarten.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend**.

Morgen Mittwoch

Erntefest in Stötteritz, Concert und Illumination,

wobei Allerlei, Hasen, Kapphuhn, Obst, und mehre Kaffeekuchen. **Schulze**.

Drei Mohren.

Täglich frischen Obst- und Kaffeekuchen.

J. Tarter.

Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein **C. Ackermann**, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Stichling**, kleine Windmühlengasse Nr. 7/865.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **S. Pöhler** in der Kloßergasse.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei **J. F. Lehmann** im Heilbrunnen.

Morgen den 10. Sept. ladet zu Cotelettes mit Allerlei, Hasenbraten und andern Speisen freundlichst ein **Liebner** im Täubchen.

Verloren wurde den 4. September ein goldener Oherring mit 9 Granaten eingefaßt. Der eheliche Finder wird dringend gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung abzugeben: Antonstr. 14.

Wer ein am Sonntage im Rosenthal oder auf der Promenade verlorenes Armband mit Granaten zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung bei **Dr. Krehl**, Postinum rechter Flügel, 3 Treppen.

Ein Pinscher männlichen Geschlechts, mit blauem Halsband und Steuernummer 1501 versehen, hat sich am Donnerstag verlaufen und ist abzugeben im Preußergäßchen 8 bei **C. L. Höpffner**.

Mey's Kaffeegarten. Heute Dienstag Allerlei.

Verloren

wurde beim Sommervergnügen der 12. Compagnie im Schützenhause ein goldenes Medaillon mit schwarzem Haar nebst goldenem Schloß und Schieberchen, das Ganze an einer Summischnur befestigt. Trotz des sorgfältigsten Suchens am nächsten Morgen wurde es nicht gefunden, daher der ehrliche frühere Finder gebeten wird, dasselbe gegen angemessene Belohnung bei Hrn. **Weber** im Schützenhause abzugeben.

Am 4. Sept. ist in der Nähe des Marktes oder auf der Promenade eine goldene Halskette verloren worden. Dieselbe war eine sogenannte Erbskette, mit einem geriefen Schloßchen versehen, welches eine kleine Platte hat (doch ohne Namen); die Länge der Kette beträgt circa zwei Ellen. Dem ehrlichen Finder sichert Unterzeichneter einen Ducaten als Belohnung zu.

Goldarbeiter Heyne, Thomaskirchhof.

Verloren. Ein goldnes Armband mit 16 Granaten ist Sonntag Mittag 4 Uhr vom Rosenthale um die Promenade bis Thomaskirchhof verloren worden, und bittet man um Rückgabe gegen Belohnung Petersstraße Nr. 42/33 beim Hausmann.

Verloren

wurde am Freitag ein silbernes Armband auf der Promenade vom Halle'schen Thore bis an das Theater. Der Finder erhält bei Zurückgabe Dresdner Straße Nr. 5 zwei Treppen einen Thaler Belohnung.

Wem vergangenen Sonnabend ein großer getigeter Hund mit verschnittenen Ohren und blauem Halsbande zugelaufen ist, wird ersucht, denselben Ulrichsstraße Nr. 33, 2 Treppen bei Herrn **Söblich** abzugeben.

Ein Beutel mit etwas Geld ist bei uns liegen geblieben.
Weinich und Comp.

Der mir seit langer Zeit werthe Herr — welcher mich am 4. Sept. in der Mittagsstunde an Reichels Garten grüßte, wird, wenn er entschlossen sein sollte, sich eine vor einem Jahre zugesagte Kränkung abtun zu lassen, dringend gebeten, seine werthe Adresse oder Ort und Stunde, wo er zu sprechen unter Chiffre E. H. so bald als möglich in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Herrn C. B. aus U.

Warum, mein Theurer, zeigen Sie sich mir jetzt so selten? — Sollten meine bangen Vermuthungen gegründet sein? — **C.**

Ich bitte die Blumenfenderin C. G. den 9. oder 10. d. M. Abends halb 9 Uhr an die Stelle, wo sie mich vergebens warteten ließ, zu kommen.

Dem Herrn **C. N.** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste seine Freundin
J. B.

B. Sie allein liebe ich und werde nie glücklich sein, aber die Grillen zu vertreiben und Zerstreung zu haben.

Diesen Morgen 9 Uhr wurde meine liebe Frau **Minna** geb. **Mädel** aus Weimar zwar sehr schwer, aber durch die geschickte Hand des Herrn Dr. **Weißner** dennoch glücklich von einem todtten Knäbchen entbunden.

Leipzig, den 8. September 1845.

A. Nühland, Inspicient am hiesigen Stadttheater.

Gestern Abend 7 Uhr wurde meine liebe Frau **Mariane**, geb. **Müller**, von einem gesunden Mädchen zwar schwer, doch glücklich entbunden.

Leipzig, den 7. September 1845.

J. A. Braune.

Unser theurer **Alfred** ist nicht mehr. Nur 2 Jahre erfreute uns sein Dasein. Dies zur Nachricht an Verwandte und Freunde.
Leipzig, den 8. September 1845.

Die Familie **Scheidel.**

Einpassirte Fremde.

Asherberg, Kfm. v. Cöthen, Palmbaum.
Busch, Dekon. v. Wiesbaden, Elefant.
Beck, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
Bergson, Kfm. v. Warschau, Kranich.
Boyfen, Pfarrer. v. Niederstadt, Rhein. Hof.
Bang, Kfm. v. Rheydt, und
v. Brzezinski, Adv. v. Warschau, Hotel de Bav.
v. Cantacuzeno, Prinz, v. Odessa, S. de Bav.
Castein, Dekon. v. Stargard, Stadt Breslau.
Donath, Dekon. v. Prieskählich, Stadt Dresd.
Dache, Prof., D., v. Lemberg, Hotel de Bav.
Erfurth, Weinhdtr. von Frankenhäusen, Stadt
Mailand.
Friele, Calculator v. Dresden, Palmbaum.
Franck, D., v. Liegnitz, Hotel de Prusse.
Gottschald, Bürgermstr. v. Plauen, d. Haus.
Große, Kfm. v. Glauchau, Münchner Hof.
Guschke, Gutsbes. v. Bolkershausen, S. de Pol.
v. Gablenz, Gutsbes. v. Zittau, S. de Bav.
Hutton, Rent. v. London, und
Hestoe, Kfm. v. Kopenhagen, Hotel de Baviere.
Hafkub, Kfm. v. Magdeburg, Rheinischer Hof.
Hoffenbrödel, Kfm. v. Altenburg, deut. Haus.
Hasselquist, Mechanikus von Stockholm, Stadt
Breslau.
Haas, und
Hoffmann, Schausp. v. Stromberg, St. Bresl.
Heinrich, Souffleur, v. Berlin, und
Hoclet, Adv. v. Brüssel, großer Blumenberg.

Holz, Kfm. v. Eßlingen, Stadt Frankfurt.
Jäckel, Lehrer v. Dresden, Stadt Breslau.
Jahn, Kfm. v. Havre, Hotel de Baviere.
Kraft, Gutsbes. v. Pöhl, und
Krause, Kfm. v. Petersburg, Rheinischer Hof.
Korth, Part. v. Berlin, und
Koch, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Kastner, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Knoblauch, Kfm. v. Dessau, Plauenscher Hof.
Kunze, Goldarb. v. Dresden, Stadt Breslau.
v. Knoch, Frau, v. Dresden, Münchner Hof.
Kirchner, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Kehrman, Kfm. v. Coblenz, und
Koppen, Kfm. v. Bibrach, Hotel de Pologne.
Kohl, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Luschke, Gutsbes. v. Darmstadt, Hotel de Pol.
Ludwig, Kfm. v. Breslau, Stadt Dresden.
Leonhard, Kfm. v. Golditz, Stadt Hamburg.
v. Laniar, Frau, v. Warschau, und
v. Leipziger, Oberforstmeister, von Wermisdorf,
Hotel de Baviere.
v. Marchion, Säng. v. Berlin, und
Meyer, Kfm. v. Püll, Hotel de Baviere.
Meyer, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Märtens, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Marcuse, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Mann, Oberamt. v. Hohenpriesnitz, Palmb.
Maurer, Part. v. Paris, Stadt Breslau.
Mauerhofer, Kfm. v. Langenau, und

May, Kfm. v. Haimbach, Stadt Hamburg.
Mödel, Schuldir. v. Zwickau, grüner Baum.
Oberländer, Stadtrath, v. Zwickau, gr. Baum.
Popp, Gutsbes. v. Deichdorf, Stadt Rom.
v. Pourtales, Graf, v. Neuchâtel, und
Pewnißko, Theolog, v. Stuttgart, Rheinischer
Hof.
Pfeiffer, Kfm. v. Triest, Hotel de Saxe.
Rosenberg, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Röhrig, Kfm. v. Halberstadt, Palmbaum.
Roscher, Adv. v. Zwickau, Kranich.
Scharf, Adv. v. Waldenburg, Kranich.
Salus, Mechanik. v. Stockholm, St. Breslau.
Schilling, Kfm. v. Dresden, und
Schrei, Kfm. v. Damm, Palmbaum.
Schwarz, D., v. Wien, und
v. Szanguersko, Frau Fürstin, von Lemberg,
Hotel de Pologne.
v. Schröder, Creellenz, Gesandter, v. Dresden,
Hotel de Baviere.
Schmidt, Kfm. v. Rheims, Hotel de Baviere.
Underjacht, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
Weit, D., v. Dresden, Frankfurter Straße 43.
Wehle, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
v. Wasomick, Frau Gräfin, v. Lemberg, Hotel
de Pologne.
Weber, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Winkelmann, Kfm. v. Berlin, großer Blumen-
berg.

Druck und Verlag von **C. Holz.**

Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Angaben über die Fremden, welche in diesem Verzeichnisse aufgeführt sind, ist dem Herausgeber nicht zuzuschreiben. Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Angaben über die Fremden, welche in diesem Verzeichnisse aufgeführt sind, ist dem Herausgeber nicht zuzuschreiben.